

Abraham: Mala Gallina, Malum Ovum, Das ist: Wie die Alten sungen, so zwitzern die Jungen: Im Zweyten Centi-Folio Hundert Ausbündiger Närrinnen Gleichfalls in Folio, Nach voriger Alapatrit-Pasteten-Art, So vieler Narren Generis Masculini, Anjetzo auch Mit artigen Confecturen, Einer gleichen Anzahl Närrinnen Generis Foeminini, Zum Nach-Tisch, Allen Ehr- und Klugheit-liebenden Frauenzimmer zur lustigen Zeit-Vertreib und wohlgemeinten Warnung In Hundert schönen Kupffern moralisch vorgestellt

Wien, 1713

Seite 433

Die zerrissene Närrin.

Die Entblösung ist jederzeit vor so abscheulich gehalten worden/ daß sie weder **G**ott noch die Natur hat wollen unbedeckt lassen. Sind nicht die Fisch im Wasser bedeckt mit ihren Schuppen / die Vögel in der Luft mit ihren Federn / die Thier im Walde mit ihren Haaren / die Bäume auff den Feldern mit ihren Rinden / die Erd mit ihren grünen Gras / die Rosen mit ihren Dornern / die Frucht mit ihren Hülsen / die Kern mit ihren Schaalen? Haben nicht unsere erste Eltern nach ihrem sündlichen Fall ihre Blöße bedeckt mit Feigen-Blättern / und nachmals bekleydet mit Pelzwerck oder Häuten der Thiere? War nicht Christus eingewickelt mit Wandlein in der Krippen? War er nicht angethan mit einem wunder-thätigen Röcklein? Hat nicht seine Blöße am Creutz bedeket die 3. stündige Finsternuß? Hat nicht Nicodemus seinen todten Leichnam mit sauberer Leinwand eingefasset / gelegt in das Grab? Mit einem Wort / **G**ott und die Engel / die Natur und alle Geschöpfe können nicht leyden die Blöße / sondern wollen bedeckt seyn / also ist nichts liederlicheres an einem Weibsbild / als wann es zerrissen daher gehet / so ein Anzeigen einer rechten Faulheit ist / oder eines übergrossen Geizes.

Mercurius hat die Groß-Mutter des Saturni mit Ehren-Tittulu also außgestrichen: Sie hat einen glazigten Kopff / Enß-graue Haar / eine gekältete Stirn / runzichte Wangen / eingeschnurffte Ohren / rothe Augen / trieffende Nase / kropffenden Hals / außgefaulte Zähne / blaue Leffzen / ein stinckendes Maul / wie ein Senff-Fäßlein / welches der Nacht-König versilbert. Mit dem Kopff schüttelte sie / mit dem Maul klapperte sie / mit den Händen zitterte sie / mit den Füßen stolperte sie / mit dem Buckel wackelte sie / wie des Saphoyers beladene Esel mit 2. grossen Kasten. In ihrem Kopff stecken Ducaten / im Buckel alte Kopff-Stück / in Runzeln alte Basen / in Falten Brummer. So viel graue Haar / so viel hat sie Globen Flachs in der Truhen / so viel Falten / so viel Stumpff Leinwand im Getwölß; so viel Fleck am

Iii

Pelz/